

Zdiblovic $\frac{16}{9}$ 89.

Mein Freund, innig erwünscht Grüßlein!

Diese Zeilen treffen Sie hoffentlich bereits in Wien, gut inkolliert in einem warmen, feinen, tiefen Zimmern. Im Pachtitz sollten Sie gar nicht abrufo gefahren sein wie in unserem lieben Zdiblovic, wo wir ab „wenn's soß geht“ um die Mittagszeit auf west Grada bringen.

Gauts ist ab recht trümpig bei uns. Dittler ist mit seinen beiden Kindern abgerast, Galun tafelt ind

Sacré coeur zurück, ihr Leiden
wird ins Grausamste gebracht,
und tritt den schwarzen Jung mit
den Gefühlen eines Vaterskind
an, das man zur Knechtin führt.
Ich muß gestehen, daß ich heute
Morgens selbst weinend über
einen Namen. Es wiederholte
unzählige Male unter stöhnenden
Schreien: Mir wird mir sein,
mir wird mir sein, wenn ich
Gehilfen haben werde!

Adolf ist in Wien, Gisela
in Paltantantysaben auf Laßau
bei ihrer guten Mutter, die nun
wirds sehr liebend umarmen ist.

Es sind wir denn allein, Moriz
v. Brunnshausen, Lubi und ich. Das
Letztere küßt Ihnen die Hände.
Daß Sie ihn größer lassen hat ihn
seiner großen Furcht gemacht;
er riefte sich noch gestern, daß
er am 13^{ten} im Palastgarten von
seiner Großmutter und Gräfin
von Gräfinin Betty Pauli, da,
kommen" sah.

Durch Hermine Hillinger er-
fuhr ich, daß Frau von Meyer
nach Paris geschickt ist. Hermine
selbst hat wieder viel überstanden,
in Folge einer Zerkühlung,
und ist mit ihrer Freundin noch
hier auf Tage nach Brüssel geschickt.



zur Beförderung.

Möge die Kaiserin, meine
 Majestät Gräfinin, nicht allzu sehr un-
 gekränkt fahren und Sie sich wohl
 befinden. Was mich betrifft, so
 giebt es über meine Gefundheit
 wenig Gutes zu berichten; beson-
 ders in der letzten Zeit habe ich
 fast immer Herz klopfen gehabt.
 Ich nehme mir jetzt schon vor in Wien
 ein unerbittliches Leiden mit zwei
^{die mich über die Traya befördere,}
 Kaffalkräutern zu bekämpfen, sonst
 müßte ich die geliebte Karolyntin
 und jeden Versuch bei mir an
 besten Freunden aufgeben.

Leben Sie wohl, wohl wohl, meine
 Majestät, hochgeliebte Gräfinin. Grüßen Sie
 mich, wenn Sie die großen Güter haben wol-
 len, das lebenswürdige ^{und verehrte} ~~frühere~~ Lathalin
 und unsere gute Flora.

Im oberen, unverständlichen Anhängelich soll Ihre Klage
 und Beschreibung